



Von der Keilschrift bis zum Quantencomputer – in der Reihe **FORSCHUNG IM FOKUS** sprechen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler allgemein verständlich über ihre neuesten Erkenntnisse aus der Grundlagen- und Zukunftsforschung.

Anmeldung

Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten an:
alexander.rudolph@lmu.de

Organisation

Dr. Alexander Rudolph ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ludwig-Maximilians Universität München in der germanistischen Mediävistik und seit 2022 Mitglied im Jungen Kolleg der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der



BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz),
Bibliothek, 1. Stock
80539 München
T +49 89 23031-0, www.badw.de



BAdW

Geschlecht verhandeln – und wie Gedichte dazu beitragen

PODIUMSDISKUSSION

6/7/23

18.30 Uhr



Junges
Kolleg

BAYERISCHE
AKADEMIE
DER
WISSENSCHAFTEN

Geschlecht verhandeln – und wie Gedichte dazu beitragen

Eintritt frei,
Anmeldung
erforderlich

Lyrik wird als „Kunst im Elfenbeinturm“ zuweilen fehlender Weltbezug unterstellt. Zu Unrecht, denn Dichtung beteiligt sich seit jeher auf ihre ganz eigene Weise an gesellschaftlichen und persönlichen Fragen. „Um komplexe Themen verstehen zu können, brauchen wir alle möglichen Wissensbestände, und dazu gehören gerade auch die Kunst und die Lyrik mit ihrem feinen Sensorium“, so jüngst Prof. Dr. Helmuth Trischler, Forschungsleiter des Deutschen Museums, bei der Podiumsdiskussion „Natur verhandeln – und wie Gedichte dazu beitragen“ in der BAdW.

Anknüpfend daran nimmt die nun folgende Veranstaltung ein nicht minder prägnantes Thema in den Fokus: die Frage, wie in der Lyrik Geschlecht modelliert und Geschlechterverhältnisse dargestellt werden können. Auf der Basis lyrischer Texte vom Mittelalter bis in die Gegenwart beleuchtet die Podiumsdiskussion überraschende poetische Perspektiven auf das Thema und bespricht weltliche und geistliche Aspekte. Im Zentrum steht die Frage, was sich aus den Texten über die Verhandlung von Geschlecht, aber auch, was sich aus ihnen über die Eigenheiten von Lyrik lernen lässt.

Mitwirkende



© privat

PROF. DR. FRIEDER VON AMMON ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Literatur des 20. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne an der LMU München. Er ist u. a. Herausgeber der „Münchner Reden zur Poesie“ und Mitherausgeber der Reihe „Lyrikforschung. Neue Arbeiten zu Theorie und Geschichte der Lyrik“.



© UHH/Feuerbäther

ANTJE SCHMIDT ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im ERC Advanced Grant-Projekt „Poetry in the Digital Age“ an der Universität Hamburg. Sie promovierte zu „Vanitas in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“ und hat zudem einen Forschungsschwerpunkt auf Literatur und Gender.



© D. Skiba

DANIELA SEEL ist Lyrikerin, Übersetzerin und leitet den Verlag kookbooks, den sie 2003 gründete. Sie erhielt zahlreiche Preise, jüngst den Heimrad-Bäcker-Preis 2023. Von ihr erschien zuletzt der Band „Auszug aus Eden“ (2019).



Foto: H. Herbig

PROF. DR. SUSANNE REICHLIN ist Professorin für Deutsche Literatur des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit an der LMU München. Sie war u. a. Mitherausgeberin des „Handbuch Minnesang“ und leitete in diesem Jahr das DFG-Symposium „Migrationen der Lyrik um 1300 und um 1800“.

Moderation



© D. Skiba

DR. ALEXANDER RUDOLPH
Junges Kolleg der BAdW, LMU München